

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Liebe Leser_innen,

am 6. Oktober 2021 verabschiedete der Senat den **neuen Gleichstellungsplan 2021-2023**. Neben der deskriptiven Statistik zu den verschiedenen Statusgruppen enthält der Plan u.a. Zielzahlen für den pflegerischen, ärztlichen und wissenschaftlichen Bereich und viele Maßnahmen, um die vom Gesetz geforderten Ziele zu erfüllen (Förderung der Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit sowie Chancengleichheit für Frauen und Männer). Schauen Sie doch mal rein!

Wie im Gleichstellungsplan festgehalten, werden ab Januar 2022 **regelmäßige Workshops zu dem Thema Unconscious Bias in Berufungsverfahren** stattfinden. Dabei geht es um Sensibilisierung für das Phänomen „Unconscious Bias“. Viele unserer Wahrnehmungs- und Denkprozesse finden unbewusst statt. Bei manchen Entscheidungen ist das sogar hilfreich, bei anderen hingegen führt dieser Automatismus zu so genannten weißen Flecken: wir lassen unsere Entscheidungen durch unbewusste Denkmuster und Vorurteile lenken und merken nicht, was wir übersehen, falsch einordnen oder diskriminieren, sei es zum Beispiel aufgrund von Geschlecht oder auch anderen potentiellen Diskriminierungsdimensionen (Aussehen, Religion oder sexueller Orientierung). Da unterschiedliche Menschen verschiedene Vorstellungen von Geschlecht mit in die Berufungskommission und somit auch in das Entscheidungsverhalten bei den Berufungsverfahren hineinbringen, sollen in diesem Workshop die (zukünftigen) Mitglieder von Berufungskommissionen mit Geschlechtersensibilität vertraut gemacht werden. Die Beschäftigung mit diesem Thema stärkt die Entscheidungs- und Führungskompetenz und es wird gelernt, das eigene Verhalten zu reflektieren, damit Entscheidungen vorurteilsfreier und dadurch objektiver und leistungsgerechter getroffen werden können. Falls Sie sich auch anmelden möchten, können Sie das [hier](#) machen.

Es steht auch schon ein neuer Termin fest und zwar der 2. und 10. März 2022.

Im Oktober hat der Familienservice die **Rückenwind Broschüre** überarbeitet, die jetzt allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Dort finden Sie Informationen zu den Themen Kinderbetreuung, Pflegeunterstützung, Beratung von (werdenden) Eltern und Studieren mit Kindern. Darüber hinaus informiert die Broschüre über das Handlungsprogramm der MHH im Rahmen des „audit familiengerechte hochschule“. Dies beinhaltet zum Beispiel, dass Beschäftigte

**DIE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE
NADINE NELLE**

OE 0013, K5-S0, Personaleingang, 1. Gang links
Tel.: 0511 532-6501
Gleichstellung@mh-hannover.de
<https://www.mhh.de/gleichstellung>

**WEITERE ANSPRECHPARTNER_INNEN IM
GLEICHSTELLUNGSBÜRO**

IRIS WIECZOREK - Tel.: 6501
Assistenz der
Gleichstellungsbeauftragten
Kordinatorin Ellen-Schmidt-Programm

LUZIE KLÜTER - Tel.: 6521
Referentin der
Gleichstellungsbeauftragten
Stellv. Gleichstellungsbeauftragte
Umgang mit Sexualisierte
Diskriminierung und Gewalt

SASKIA GEHRKE - Tel.: 84080
Kordinatorin Gleichstellung in DFG-
Forschungsverbänden

KATJA FISCHER - Tel.: 6474
Kordinatorin Familienservice

KERSTIN BUGOW - Tel.: 84087
Familienservice
Pflege von Angehörigen

CLAUDIA FROBÖSE - Tel.: 6502
Kordinatorin Ina-Pichlmayr-Mentoring

STEFANIE WEUFFEN - Tel.: 84081
Kordinatorin Early-Career-Mentoring

ANDREA KLINGEBIEL - Tel.: 32096
Kordinatorin „Väterförderung“
Familien-LOM, Familienservice

PROF. DR. JENS DINGEMANN - Tel.: 32096
Väterbeauftragter

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

ab einem Alter von 55 Jahren für Nachtdienste nicht mehr eingeteilt werden oder dass das Konzept „Führen in Teilzeit“ zur Stärkung der Vereinbarkeit von Führung und Familienverantwortung etabliert werden soll. [Lesen Sie doch gerne mal nach!](#)



AUSGABE DEZEMBER 2021 SEITE 2

♀♂ Alle [Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen](#) der MHH, die innerhalb eines Jahres aus dem Mutterschutz bzw. aus der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückkehren, können auch im Jahr 2022 einen Antrag auf [Familien-LOM](#) in Höhe von **12.000,00 €** stellen. Die beantragten finanziellen Mittel sollen der direkten Förderung der Antragstellerin dienen oder für die allgemeine Familienfreundlichkeit in der Klinik oder dem Institut eingesetzt werden. Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an: Andrea Klingebiel, Koordinatorin für Familien-LOM, Tel. 0511/532-32096 oder familien-lom@mh-hannover.de. Nähere Informationen zu Verwendungsmöglichkeiten, Mittelvergabekriterien und Antragstellung erhalten Sie [hier](#).

♀♂ An dieser Stelle möchten wir darüber hinaus noch auf den [Newsletter des Kompetenzzentrums für Geschlechtersensible Medizin](#) der MHH hinweisen.

♀♂ [Ein herzlicher Glückwunsch geht an Dr. Laura Hinze](#), die von der Walter Schulz Stiftung mit dem 10.000€ dotierten Forschungspreis zum Thema klinische Krebsforschung ausgezeichnet wurde. Dieses Jahr wurde sie als eine der jüngsten Ärztinnen überhaupt von der Deutschen Krebshilfe im Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm ausgezeichnet und erhält damit eine Förderung von mehr als 743.000 Euro verteilt auf vier Jahre, um ihre eigene Arbeitsgruppe auszubauen und ihre wissenschaftliche Karriere fortzuführen. Dr. Laura Hinze beschäftigt sich in [ihrer Forschung mit dem Thema „Überwindung von Resistenzen in der Leukämie-Behandlung“](#). Sie wurde vom MHH-Präsidenten Prof. Dr. Michael P. Manns in seinem Format [„Paper of the Manns“](#) interviewt. Schauen Sie doch mal vorbei!

Dieses Jahr werden wieder [15 Clinician Scientist Stellen](#) ausgeschrieben. Dabei werden [Ärzt_innen aller Fachrichtungen angesprochen](#), die sich in der Facharztausbildung befinden und eine Karriere in der akademischen Medizin anstreben. Im DFG geförderten Programm PRACTIS werden sowohl

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

(Details und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie unter: www.mhh.de/gleichstellung/aktuelles-und-veranstaltungen)

intern:

[Im Rahmen des audit familiengerechte hochschule werden vom Gleichstellungsbüro folgende Veranstaltungen angeboten:](#)

[Gesprächskreis für pflegende Angehörige](#)

am **25.01.2022**
von 12:00 bis 13.30 Uhr.

[Frauen und Rente \(VBL\)](#)

am **17.02.2022**
von 13:00 bis 15:00 Uhr.

[Pflege von Angehörigen](#)

am **03.03.2022**
von 9:00 bis 13:00 Uhr.

[Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternzeit - und dann?](#)

am **17.03.2022**
von 09:00 bis 14:00 Uhr.

Anmeldungen bitte über die [Qualifizierungs-Webseite](#).

[Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite!](#)

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

herausragende klinische Fertigkeiten als auch exzellente wissenschaftliche Qualifikationen vermittelt. Bewerben Sie sich gerne bis zum **31.12.2021!**

MHH
Medizinische Hochschule
Hannover

♀ Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt erneut den „**Communicator-Preis**“ aus. Dieser wird für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben und ist mit einem Preisgeld von **50.000 Euro** dotiert. Mit diesem Preis werden **Forscher_innen aller Fachgebiete** dafür ausgezeichnet, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit einem breiten Publikum auf besonders kreative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren. Die Bewerbungsfrist ist der **7. Januar 2022**.

♀ Ab sofort werden Nominierungen für den **Ernst Schering Preis** und **Friedmund Neumann Preis** angenommen. Der mit **50.000 Euro** dotierte Ernst Schering Preis zeichnet Wissenschaftler_innen u.a. aus dem Bereich Medizin aus, deren Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen in der biomedizinischen Grundlagenforschung hervorgebracht hat. Die Schering Stiftung weist darauf hin auch jüngere, aufstrebende Wissenschaftler_innen vorzuschlagen, die sich inspirierend oder gar unkonventionell in den wissenschaftlichen Diskurs eingebracht haben. Bewerbungen werden für beiden Preise bis zum **6. Februar 2022** angenommen.

♀ Der Medizinische Fakultätentag und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft loben erneut den **Ars legendi Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin** aus. Der mit **30.000 Euro** dotierte Preis wird an eine_n herausragende_n Vertreter_in der Human- oder Zahnmedizin vergeben. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die sich in außerordentlicher Weise in der Lehre einer deutschen Medizinischen Fakultät engagiert und dort herausragende und innovative Leistungen erbringt, auch in den Bereichen Prüfung, Beratung und Betreuung von Studierenden. Die **Bewerbungsfrist** endet am **1. März 2022**. Für Rückfragen steht Ihnen **Julian Özkaya** gerne zur Verfügung.

♀ Sichtbarkeit ist eine wichtige Währung im Wissenschaftsbetrieb. Die Zeitschrift Forschung und Lehre publiziert (online und im Printexemplar) jeweils aktuell abgeschlossene Habilitationsverfahren und Berufungen. Nutzen Sie diese

AUSGABE DEZEMBER 2021 SEITE 3

EXTERNE VERANSTALTUNGEN:
(die Veranstaltungen sind verlinkt)

„**Gendersterne über Deutschland?**“
Geschlechtergerechte Sprache:
Staatliches Sprachhandeln,
linguistische Hintergründe,
öffentliche Diskurse.
17. Dezember 2021, 14:00 – 15:30 Uhr.

Ringvorlesung zur
Geschlechtersensiblen Medizin an der
Medizinische Fakultät Kiel. Nächster
Termin am 13. Januar 2021.

My Body Is Not Your Porn - Zur
Wahrung sexueller
Selbstbestimmung auf Pornographie-
Plattformen.
20. Januar 2022, 18 Uhr.

Tagung „**Das Recht auf sexuelle**
Selbstbestimmung“.
24.-25. Februar 2022, Berlin.

3. Online-Fachtagung für
Frauen*Netzwerke: Voneinander
lernen, gemeinsam gestalten.
4. März 2022, 09:00 - 17:00 Uhr.

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Gelegenheit, sich in der Community bekannt zu machen! [Meldungen über Ihre Habilitation oder Berufung](#) können Sie selbst per E-Mail senden an: burkhardt@forschung-und-lehre.de.

M-H
Medizinische Hochschule
Hannover

♀♂ Jedes Jahr am **25. November** findet der **Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen** statt. An diesem Tag soll auf jegliche Gewaltform, die Frauen und Mädchen weltweit jeden Tag erfahren, aufmerksam gemacht werden - in einer Partnerschaft, in Kriegsgebieten, auf der Arbeit und an vielen Orten mehr - in allen gesellschaftlichen Schichten und Milieus. Das Datum geht auf die Entführung, Vergewaltigung und Folterung der Schwestern Mirabal und ihre Ermordung zurück. Diese wurden am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst getötet, weil sie sich gegen den damaligen Diktator Rafael Trujillo zur Wehr gesetzt hatten.

In Deutschland wurde 2016 das Sexualstrafrecht reformiert, sodass **nun jede sexuelle Handlung gegen den "erkennbar entgegenstehenden Willen" des Opfers strafbar ist**. Die sexuelle Selbstbestimmung muss also nicht mehr psychisch-aktiv verteidigt werden, es genügt der entgegenstehende Wille. Der Paradigmenwechsel hin zu dem Grundsatz "Nein heißt Nein" gilt als wichtigste Errungenschaft der Konvention. Zukünftig wird auch das heimliche Fotografieren unter den Rock oder in den Ausschnitt von Frauen im öffentlichen Raum mit einer Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren strafbar sein. Zuvor war das sogenannte "Upskirting" oder "Downblousing" nur strafbar, wenn es in einer Wohnung oder Umkleidekabine gemacht wurde.

Wenn Betroffene Unterstützung brauchen gibt es bundesweit verschiedenste Beratungsstellen und auch rund 350 Frauenhäuser und 40 Schutzwohnungen. In diesem Zusammenhang zeigt Arte zurzeit die Serie **H24**, eine auf wahren Geschichten beruhende **Kurzfilmserie, die die Gewalt im Alltag von Frauen beleuchtet**. Eine Vielfalt weiblicher Stimmen und Talente aus ganz Europa kommen für eine Serie zusammen, die sich mit der alltäglichen Brutalität, die Frauen erleben, auseinandersetzt. Vieles hat mensch so ähnlich schon gehört – oder erlebt.

♀♂ Im *British Journal of Surgery* wurde letzten Monat ein Artikel veröffentlicht, der über **langfristige Trends bei der Präferenz von Ärzt_innen für Überweisungen an gleichgeschlechtliche Chirurg_innen** referiert. In der bevölkerungsbasierten Studie wurde festgestellt, dass Chirurginnen, bereinigt

AUSGABE DEZEMBER 2021 SEITE 4

PODCASTS/VIDEOS:

(die Podcast/Videos sind verlinkt)

Aktuell im Fokus: [Männlichkeiten](#)
(Gender-Mediathek)

[HERstory - Frauen und Medizin](#) (ARD Mediathek).

[Interview](#) mit Katja Becker, DFG-Präsidentin, über mehr Diversität am Wissenschaftsstandort Deutschland.

Kinofilm [Die Unbeugsamen](#).

„[LINE UP! Der Film für Gender Equality in der Musik](#)“ ist ein Kurzfilm über und mit Hannovers weiblicher* Musik-Szene.

[#nachgefragt](#) - das Podcastformat des Genderblogs.

Planet Wissen (WDR, Folge 1181): [Medizin und Geschlecht: So unterscheiden sich Symptome und Therapien](#).

[Role Model Podcast](#).

[Podcast](#) des Bayerischen Landesfrauenrats. Themen wie Künstliche Intelligenz, Homeschooling, Quote, etc.

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

um Ausbildung und Dienstalter, weniger neue Patient_innenüberweisungen erhalten als Chirurgen. Insgesamt gab es 27.138.294 Überweisungen von 41.144 einzelnen Ärzt_innen an 3663 einzelne Chirurg_innen (3.125 Männer, 85,3 Prozent; 538 Frauen, 14,7 Prozent). Chirurginnen erhielten zu allen Zeitpunkten ihrer Karriere weniger jährliche Überweisungen als Chirurgen. Männliche und weibliche überweisende Ärzt_innen wiesen bei gleichgeschlechtlichen Patient_innen eine geschlechtsspezifische Homophilie auf - Ärzte überwiesen eher Patienten an Chirurgen und Ärztinnen überwiesen eher Patientinnen an Chirurginnen. Weitere [Ergebnisse der Studie](#) finden Sie [hier](#).

 Der [Artikel von V. Clemens, E. Brähler und J. M. Fegert](#) beschäftigt sich mit der Prävalenz sexuellen Fehlverhaltens durch Gesundheitsfachkräfte. Grenzüberschreitungen und sexuelle Übergriffe durch Angehörige der Heilberufe stellen auch in Deutschland ein Problem dar. In einer ersten [repräsentativen Beobachtungsstudie](#) berichteten 4,5 Prozent der Teilnehmerinnen und 1,4 Prozent der Teilnehmer (2.503 Befragte) über [professionelles sexuelles Fehlverhalten \(PSM\)](#). Über sexuelle Kontakte berichteten 28 weibliche und zehn männliche Teilnehmende. Ein Drittel der sexuellen Kontakte betraf Jugendliche vor ihrem 18. Lebensjahr. Ebenfalls ein Drittel gab an, dass die sexuellen Übergriffe gegen ihren Willen stattfanden. Täter seien zumeist Ärzte. Das Spektrum, in welchem PSM stattfinden kann, ist vielschichtig. Auch pflegende Angehörige und professionell Pflegende können von Gewalt betroffen sein, zum Beispiel durch körperliche Berührungen und Gesten oder Worte, die sie als respektlos und grenzüberschreitend empfinden werden. (Sexuelle) Übergriffe sind keine Einzelfälle, sondern ein systemisches Problem, das eine systematische Prävention dringend benötigt, wozu zum Beispiel [verbindliche Fortbildungen zu sexueller Belästigung und Diskriminierung](#) (in allen Arbeitsbereichen und auf allen Ebenen), ein Null-Toleranz-Statement der Unternehmensleitung und eine betriebliche Vereinbarung mit Regularien (inklusive Sanktionen) zum Umgang mit sexueller Belästigung zählen. An der MHH gibt es zu diesem Thema die [Leitlinie zum Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt](#) sowie die [Koordinierungsstelle](#), an die Sie sich gerne wenden können, falls Sie Beratung oder Unterstützung benötigen.

 Die Studierenden im Hartmannbund haben gemeinsam mit dem Deutschen Ärztinnenbund in einem [offenen Brief](#) an den Medizinischen Fakultätentag appelliert, [Gendermedizin als verpflichtendes Querschnittsfach im](#)

LITERATUREMPFEHLUNGEN:
(die Empfehlungen sind verlinkt)

Hier finden Sie eine umfassende [Materialsammlung zum Thema Covid und Geschlecht](#), die kontinuierlich aktualisiert wird.

Allmendinger, Jutta (2021): [Es geht nur gemeinsam! Wie wir endlich Geschlechtergerechtigkeit erreichen](#).

Aus Politik und Zeitgeschichte (2021): [Medizin und Ethik in der Pandemie](#).

Beobachtungsstelle für gesellschafts-politische Entwicklungen in Europa: [LGBTIQ*-Monitoring 2020](#).

Bock von Wülfigen, Bettina (2021): [Familie unter dem Mikroskop. Das Bürgerliche Gesetzbuch und die Eizelle – eine intime Beziehung, 1870-1900](#).

Endler, Rebekka (2021): [Das Patriarchat der Dinge. Warum die Welt Frauen nicht passt](#).

Koslowski, Gabriela (2021): [Sexuelle Übergriffe und Gewalt im Pflegealltag. So setzen Sie sich erfolgreich zur Wehr – ein Handlungsleitfaden für Pflegekräfte](#).

Kühne, Fränzi (2021): [Was Männer nie gefragt werden](#).

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Medizinstudium zu berücksichtigen. Obwohl längst nachgewiesen ist, wie wichtig eine gendergerechte medizinische Versorgung ist, kommen Genderaspekte im Medizinstudium noch kaum vor. Die Studierenden des Hartmannbundes und der Deutsche Ärztinnenbund rufen den Medizinischen Fakultätentag deshalb dazu auf, sich aktiv um eine **flächendeckende Repräsentanz von Gendermedizin in der Lehre** zu bemühen, damit die Versorgungsqualität in Deutschland in Zukunft gewährleistet bleibt und nicht im internationalen Vergleich zurückfällt. In anderen Ländern (z.B. Kanada und Schweden) werden Genderaspekte schon breiter in das Medizinstudium integriert.

♀ In der Stellungnahme des Senats der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) thematisiert diese die **Bedeutung von Geschlecht und Vielfältigkeit für Forschungsvorhaben**. Die unterschiedlichen Dimensionen von Geschlecht und Vielfältigkeit können dabei ein **entscheidender Faktor** im weiteren Forschungsvorgehen sein, welche Auswirkungen auf die Ergebnisse sowie deren Anwendbarkeit und Nutzbarkeit hat. Als Beispiel dafür nennt die DFG die Crashtest-Dummys, bei denen die Verletzungsrisiken beider Geschlechter reduziert werden können, sofern sowohl männliche als auch weibliche Körpermodelle verwendet werden. Deshalb ist die Bedeutung von **Geschlecht und Vielfältigkeit im Kodex der DFG „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ verankert**, sodass diese Form von Reflexion zu einem wichtigen Bestandteil eines jeden Forschungsprojekts wird.

♀ Bis zum Jahr 1986 stand im bürgerlichen Gesetzbuch in Deutschland, dass der Hauptberuf der Frau der Haushalt sei. Der Mann war derweil für die Erwerbstätigkeit zuständig, um die Familie zu ernähren. Diese Mechanismen wirken bis heute noch nach und sorgen dafür, dass Frauen der Weg im Erwerbsleben schwerer gemacht wird und Männer immer noch mit Distanz zur Familie konfrontiert sind. Der Guide **„Gleichstellung – auch Männersache! Ein Guide zum Handeln“** vom Kollektiv *Zusammen für Gleichstellung* ist **speziell für Männer** angefertigt worden, die Geschlechtergerechtigkeit im Privaten und im Arbeitsumfeld unterstützen wollen. Im Arbeitsleben heißt das konkret: einen gerechten Einstellungsprozess fordern, Frauenförderung und eine inklusive Arbeitskultur zu unterstützen. All dies ist wichtig, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Beteiligten so angenehm und fair wie möglich zu gestalten.

WEITERE LITERATUREMPFEHLUNGEN:
(die Empfehlungen sind verlinkt)

Mechthild Bereswill, Gudrun Ehlert, Anke Neuber (2021): **Feindselige Anfragen. Die Nutzung eines parlamentarischen Instruments zur Diskreditierung der Geschlechterforschung.**

Münch, Anne (2021): **Häusliche Pflege am Limit. Zur Situation pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz.**

Prasad, Nivedita (2021): **Geschlechtsspezifische Gewalt in Zeiten der Digitalisierung. Formen und Interventionsstrategien.**

Richter, Susanne (2021): **"Hallo Schönheiten!" Aushandlungen der Geschlechterordnung in der YouTube Beauty Community.**

Rulfes, Evke (2021): **Die Erfindung der Hausfrau.**

Väterreport. Update 2021.

Yashodhara Haller, Lisa/Schlender, Alicia (2021): **Handbuch: Feministische Perspektiven auf Elternschaft.**

Zeitschrift GENDER 2/21: **Das gute Leben in der Krise – Geschlechterverhältnisse auf dem Prüfstand.**

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

♀ Die Studie „Analysen von drei Maßnahmen-Paketen des Bundes zur Bewältigung der Coronakrise aus Gleichstellungsperspektive“ (Regina Frey und Ellen Mettke) geht der Frage nach, welche Wirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern durch drei Maßnahmen-Pakete der Bundesregierung zur Eindämmung und Überwindung der Coronakrise zu erwarten sind. Denn weder die Corona-Krise noch die Maßnahmen zu ihrer Überwindung sind geschlechtsneutral. Es werden vier Fragestellungen beleuchtet:

1. Wer hat eher einen Nutzen durch die Maßnahmen?
2. Sind in den Maßnahmen Verzerrungen eingebaut, die dazu führen, dass eine Maßnahme für ein Geschlecht weniger gut greift?
3. Welche Beschäftigungseffekte sind langfristig für Frauen und Männer zu erwarten?
4. Welcher Budgetanteil zielt auf einen direkten Nachteilsausgleich vor dem Hintergrund der nachweisbaren Geschlechtereffekte der Pandemie?

Die Ergebnisse zeigen, dass die Hilfsmaßnahmen vorhandene Geschlechterdisparitäten unbeabsichtigt verstärken. Um dies zu vermeiden, wäre in Zukunft unter anderem eine bessere Abschätzung von Wirkungen auf die Gleichstellung wünschenswert.

♀ Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat die Hochschule Merseburg eine Studie zur Verankerung der Themen Trans*- und Intergeschlechtlichkeit in den Ausbildungen und Studiengängen verschiedener Disziplinen durchgeführt. Als erstes Ergebnis lässt sich damit festhalten, dass Trans- und Intergeschlechtlichkeit nur in einem Bruchteil (4%) der insgesamt 534 untersuchten Dokumente thematisiert wird. Selbst wenn man allgemein geschlechtliche Vielfalt hinzuzählt, finden sich nur in 13% der Dokumente diesbezügliche Ausführungen (Vorlesungsverzeichnisse, Modulhandbücher und Rahmenlehrpläne). Neben anderen Studiengängen überwiegen auch **im Medizinstudium sowie im Studium der Hebammenwissenschaft in den Darstellungen von Trans- und Intergeschlechtlichkeit störungsfixierte und pathologisierende Sichtweisen**, die nicht mehr dem aktuellen wissenschaftlichen Sachstand entsprechen. Disziplinübergreifend findet sich nur ganz vereinzelt eine sachstandsgemäße Thematisierung von Trans- und Intergeschlechtlichkeit.

Haben Sie schon gewusst, dass...

...es die Plattform www.speakerinnen.org gibt? Ziel der Speakerinnen-Liste ist es, die Sichtbarkeit von Frauen überall da zu steigern, wo öffentlich gesprochen wird. Mit Hilfe der Speakerinnen-Liste wird es für Veranstalter_innen leichter, Expertinnen für ihre Events zu finden. Gleichzeitig lädt sie Frauen aktiv dazu ein, häufiger und öffentlich über ihre Themen zu sprechen.

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Ausgehend von dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und dem Allgemeinen Persönlichkeitsrecht sollten die Curricula von Ausbildungen und Studiengängen diskriminierungssensible Thematisierungen der Themenfelder Trans- und Intergeschlechtlichkeit beinhalten – mit dem Ziel Diskriminierungen und Barrieren für trans- und intergeschlechtlichen Personen in den Bereichen Bildung, Gesundheitssystem und Recht zu verringern. Mit so einem Grundwissen und Sensibilisierung kann entsprechend diskriminierungsarm und respektvoll mit trans- und intergeschlechtlichen Personen umgegangen werden.

♀ Am 28. Mai 2021 wurde die [Bundesstiftung Gleichstellung](#) von der Bundesregierung gegründet um die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern und beschleunigen. Ziel der Stiftung ist es, Informationen zum Thema Gleichstellung für alle Menschen zugänglich und verständlich bereitzustellen und fehlende Forschungslücken zu identifizieren und entsprechende Forschungsaufträge zu vergeben. Zudem soll die Gleichstellung vermehrt ihren Platz in Gesellschaft bis hin zur Wirtschaft finden und somit gesamtheitlich gestärkt werden. Innovationswettbewerbe sowie Gleichstellungstage sollen dafür sorgen, neue Ideen zu entwickeln und zu finden, sodass die Gleichstellung mit Fördermaßnahmen verwirklicht wird.

In diesem Jahr haben sich bundesweit laut Krankenkasse KKH so viele berufstätige [Väter für die Betreuung ihres Nachwuchses freigenommen](#) wie noch nie. In der ersten Hälfte des Jahres waren es zu rund 25% die Männer, die Kinderkrankentage beanspruchten, wie die Kasse am Donnerstag in Hannover unter Berufung auf ihre Versichertendaten mitteilte. Zwei Jahre zuvor lag die Quote bei gut 21% und 2009 waren es rund 13%. Die Erhöhung hängt auch mit der Corona-Pandemie zusammen, denn mehr als die Hälfte der Kinderkrankentage hätten KKHversicherte Väter aufgrund der Pandemie in Anspruch genommen. Seit Jahresanfang ist dies möglich, auch wenn der Nachwuchs nicht krank ist, aber dennoch zu Hause betreut werden muss, wenn die Kita- oder Schule coronabedingt geschlossen ist.

♀ Am 8. Dezember hat Olaf Scholz das Kanzleramt übernommen. Die neue Regierung, bestehend aus SPD, GRÜNE und FDP, haben einen Koalitionsvertrag vereinbart. Viele Vorhaben darin könnten dazu beitragen die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben. Hier ein paar Beispiele:

Kennen Sie schon...?

... das Unternehmen [NextGen Jane](#)? Die Gründer_innen finden eine invasive Verfahren bei einer Blutuntersuchung als unnötig und möchten das Menstruationsblut für diagnostische Zwecke nutzen. Also entwickelten sie einen smarten Tampon, der nach einer Tragezeit von rund zwei Stunden in ein Test-Kit gelegt wird und Auskunft über gesundheitliche Probleme oder Dispositionen geben soll. Auch zur Diagnose zum Gebärmutterkrebs soll dieser eingesetzt werden.

NextGen Jane ist ein gutes Beispiel für die immer mehr wachsende Branche [Fem-Tech](#). Noch nicht gehört? Dann lesen Sie [hier](#) gerne nach.

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

- Einführung eines Gleichstellungs-Checks für künftige Gesetze und Maßnahmen.
- Abschaffung des Transsexuellengesetzes sowie Einführung eines Selbstbestimmungsgesetzes.
- Bekenntnis zur Umsetzung des Gewaltschutzabkommens „Istanbul-Konvention“.
- Abschaffung des §219a StGB (Eine Kommission soll die Regulierungen für den Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuches prüfen).
- es gibt die Absicht, Schwangerschaftsabbrüche in der ärztlichen Ausbildung zu verankern und sie kostenfrei anzubieten. Eine flächendeckende Versorgung mit Beratungseinrichtungen soll sichergestellt werden.
- Entwicklung eines Gesetzes gegen digitale Gewalt.
- Beteiligung an der Finanzierung von Frauenhäusern.
- präventive Täterarbeit im Gewaltschutz.
- eine Steuergutschrift für Alleinerziehende.
- eine Kindergrundsicherung.
- nach der Geburt eines Kindes bekommen Partner/Partnerin zwei Wochen bezahlt frei.
- bis zu vier Eltern pro Kind können das (kleine und/oder große) Sorgerecht bekommen (gilt für alle denkbaren Konstellationen (inkl. heterosexuelle Menschen)).
- Künstliche Befruchtung wird diskriminierungsfrei auch bei heterologer Insemination, unabhängig von medizinischer Indikation, Familienstand und sexueller Identität, förderfähig sein.
- Es sollen Daten erfasst werden, um Hasskriminalität aufgrund des Geschlechts und gegen queere Menschen zu erfassen.

Leider nicht enthalten im Koalitionsvertrag sind Bekenntnisse zu einem Paritätsgesetz oder einer gendergerechten Steuerpolitik. Das Ehegattensplitting bleibt, auch wenn die Steuerlast bei Paaren gerechter verteilt werden soll.

Dies alles sind gute Vorhaben und hoffentlich wird das umgesetzt, was angekündigt wurde und wird zur gesellschaftlichen Selbstverständlichkeit!

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

♀ Die Allbright Stiftung hat vor 4 Jahren dieses [FührungsFrauenFloskel-Bingo](#) herausgebracht. Sie können ja mal schauen, wie schnell Sie ein Bingo haben! (oder überhaupt?!)

#FührungsFrauenFloskel B I N G O

Es gibt doch schon Frauen in Führungspositionen. Das erledigt sich mit der Zeit von allein.	Dieser Gender-Hype wird sich auch wieder legen.	Dass Frauen im Unternehmen diskriminiert werden, habe ich noch nicht erlebt.	In unserer Branche arbeiten vor allem Männer. Daher gibt es auch wenige Frauen in Führungspositionen.
Wir können es uns wirtschaftlich nicht leisten, Gleichstellung eine Priorität zu geben.	Bei uns spielt das Geschlecht keine Rolle. Was zählt, ist Qualifikation.	Es geht uns auch ohne Frauen gut, sehen Sie sich unsere Ergebnisse an.	Der Gender-Hype verstellt doch den Blick auf die eigentlichen Herausforderungen der Wirtschaft.
Frauen interessieren sich nicht für Wirtschaft, die studieren Sozialpädagogik oder Kultur.	Es gibt zu wenig Frauen mit Führungserfahrung auf der Top-Ebene.	Frauen entscheiden sich halt eher für die Familie als für die Karriere.	Es gibt zu wenig Frauen mit der richtigen fachlichen Qualifikation.
Wir haben Frauen den Chefposten angeboten, sie haben abgesagt.	Frauen sind eben keine guten Netzwerker.	Frauen setzen sich einfach nicht durch, die müssen energischer auftreten.	Es haben sich keine Frauen für die Führungsposition beworben.

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

♂ Im letzten Newsletter haben wir über den beruflichen und privaten Mental Load Test informiert. Zu Beginn der Weihnachtszeit gibt es eine Sonderedition (**MentalLoad-Test@Weihnachten**), die weihnachtliche To-Dos thematisiert. Wer hat jetzt schon an den Adventskalender für die Kinder gedacht? Wer koordiniert die Familienbesuche? Wer kümmert sich um die Weihnachtsdeko Zuhause aber auch im Büro? Die Liste der (unsichtbaren) To-Dos ist im Advent noch einmal um einiges länger als im Alltag - besonders in Familien mit Kindern. Diese und weitere Fragen können Sie ja mal mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin besprechen, vielleicht entdecken Sie etwas, was Sie vorher noch nicht gesehen oder bemerkt haben?

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und schöne Feiertage mit Ihren Liebsten!

Ihr Gleichstellungsteam der MHH

MHH Medizinische Hochschule
Hannover

AUSGABE DEZEMBER 2021 SEITE 11

REDAKTION: Yasmin Cao, Saskia Gehrke,
Luzie Klüter und Nadine Nelle.